

Wettbewerb „Junge Forscher gesucht“

FORSCHUNG: Schülerteam der Technologischen Fachoberschule Bruneck sichert sich Finalteilnahme in Trient

BRUNECK. Die Schüler Julian Brunner und Johannes Gafriller von der Technologischen Fachoberschule (TFO) Bruneck, Fachrichtung Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie, haben sich für das Finale des Schülerwettbewerbs „Junge Forscher gesucht“ qualifiziert. Sie gehören, neben einem Projektteam des Rainerum Bozen, zu den 2 Südtiroler Teilnehmern dieses internationalen Forschungswettbewerbs.

Eine von Eurac Research koordinierte Expertengruppe hat die beiden Südtiroler Finalisten in den Kategorien Produktentwicklung und Grundlagenforschung nominiert. Die Veranstaltung wird im Herbst 2020 im MUSE in Trient stattfinden – mit einer internationalen Jury und Messeständen, Plakaten und Vorträgen der jungen Forscher.

Julian Brunner und Johannes Gafriller haben erforscht, welche Alternativen es zum Einsatz von Antibiotika im Tierfutter



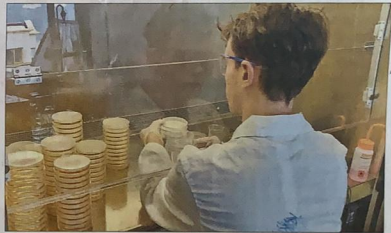
Johannes Gafriller (links) und Julian Brunner

gibt. Sie untersuchten die antibakterielle Wirkung von 6 altbewährten Hausmitteln, darunter Salbei, Kamille und Eukalyptus. Dazu tränkten sie Filterpapier in die jeweiligen ätherischen Öle, verteilten das Papier auf Agarplatten mit Bakterien (*E. Coli* und *Bacillus subtilis*) und beobachteten den Hemmhof – das ist der bakterienfreie Raum, der

sich um das Papier bildet.

Denselben Versuch wiederholten sie mit Antibiotika aus der Apotheke. Das Ergebnis: Kamille und Eukalyptus haben eine gleich gute antibakterielle Wirkung wie herkömmliche Antibiotika, Salbei sogar eine weit aus bessere.

Die Projektarbeit wurde von den Lehrpersonen Egon Rubat-



Johannes Gafriller bei der Arbeit im Labor.

scher und Matthias Tasser betreut und in Zusammenarbeit mit der Apotheke Ziegler in Bruneck durchgeführt.

Der Wettbewerb „Junge Forscher gesucht“ findet dieses Jahr zum achten Mal statt. 16- bis 20-jährige Jugendliche aus Graubünden, Nordtirol, Südtirol und dem Trentino können daran teilnehmen. Eurac Research or-

ganisiert den Wettbewerb gemeinsam mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Autonomen Provinz Trient und der Alpinen Mittelschule Davos.

Partner des Projekts sind die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino sowie die Stiftung Südtiroler Sparkasse.